

Gemeindegruß

Juni 2026



EV. - REF. KIRCHENGEMEINDE
Oberfischbach

Foto: Inis Schmidt



UMSONST ?!

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Na? Wie sieht's aus –
nach 5 Monaten im neuen Jahr 2026?

Wieder umsonst - die guten Vorsätze
fürs neue Jahr nicht wirklich geschafft?
Die Beziehung, die doch auseinander
gegangen ist? Die Schmerzen, die
immer noch jeden Morgen da sind? Die
Friedensverhandlungen in der Welt?
Die privaten Streitigkeiten? Doch wie-
der alles Bemühen umsonst?

Im letzten Frühjahr baute ein Hausrot-
schwänzchen-Paar bei uns unter dem
Vordach ein Nest.

Erst hatten wir nur ein paar Halme und
Mooskrümel auf der Treppe entdeckt,
doch dann konnten wir beobachten,
wie das kleine Nest immer größer
und vollständiger wurde. Wir wollten
dem Pärchen die Chance geben, über
unserer Haustüre eine Familie zu grün-
den.

Groß war die Enttäuschung, als aus un-
erklärlichem Grund eines Morgens das
Nest auf dem Boden lag. Die Arbeit von
Tagen – umsonst. Wie konnte ich das
kleine Vogelpaar verstehen, das ganz
aufgeregt und ratlos hin und her flog.

Sofort fielen mir Situationen aus
meinem Leben ein, die ich mit viel
Energie angegangen war und wo ich
am Ende sehen musste – es war um-
sonst!

Dieser Gemeindegruß soll aber nicht
düster oder negativ sein! Vielmehr soll
die Aufmerksamkeit auf das andere
„Umsonst“ gelenkt werden! Ganz um-
sonst, ohne Gegenleistung, sagt Gott
„Ja“ zu mir. Ohne Gegenleistung, aus
„Gnade, schenkt er mir Vergebung und
immer wieder einen Neuanfang. Seine
Liebe zu mir ist ein Geschenk, das
ich annehmen und über das ich mich
bedingungslos freuen darf.

Hoffentlich sind die Texte in diesem
Gemeindegruß nicht umsonst, sondern
machen Mut, Gottes großer Liebe und
Treue zu vertrauen!

Iris Schmidt

Übrigens: das Vogelpärchen hat in der
Scheune ein neues Nest gebaut und
konnte seine Jungen in Ruhe aufzie-
hen!



**Der nächste Gemeindegruß wird eine
Doppel-Ausgabe für die Monate
Juli und August 2026**

**Redaktionsschluss dazu ist der 05. Juni 2026
Bitte beachten!**

Gottesdienste

07.06.

1. Sonntag nach Trinitatis

Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Hoenemann; im Anschluss Kirchcafé

Kollekte: Für die von Cansteinsche Bibelanstalt in Westfalen

14.06.

2. Sonntag nach Trinitatis

Oberfischbach: 10.00 Uhr, **Goldene Konfirmation**, Pfr. Junk, mit Posaunenchor Niederndorf

Kollekte: Für besondere Aufgaben ev. Schulen in der EKvW

21.06.

3. Sonntag nach Trinitatis

Oberfischbach: 10.00 Uhr, Petra Einloft, mit Abendmahl; im Anschluss Kirchcafé

Kollekte: Für das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar

28.06.

4. Sonntag nach Trinitatis

Oberfischbach: KEIN Gottesdienst

Oberheuslingen: 10.00 Uhr, Achim Winter (JiM Siegen)

Oberholzklau: 10.00 Uhr, Pfr. Hoenemann



*Grundlos vergnügt
Es gibt sie, die Tage,
da bin ich grundlos vergnügt.
Meine Schritte fühlen sich leicht an,
als würde ich tanzen,
und ich summe ein Lied dazu,
das mir zufliegt
von irgendwoher.
So vieles gibt es,
das ich nicht machen kann, ja,
auch mich selber
habe ich nicht gemacht.
Ich freue mich, dass ich hier sein darf,
auf dieser Erde,
die mich immer wieder bezaubert.
Danke, dass ich ich sein darf,
danke für Menschen und Momente,
die mich werden ließen, die ich bin.*

Tina Willms

NICHT VERGESSEN

So viele Menschen sind weltweit gefangen, obwohl sie kein Verbrechen begangen haben.

Sie werden eingesperrt, weil sie angeblich das „Falsche“ gesagt, gedacht, geglaubt oder gelebt haben. Sie werden misshandelt im Namen von Machhabern, die alles kontrollieren wollen, die Gedanken, den Glauben, die Sexualität, die Zugehörigkeit. Wie froh bin ich, in einem Land zu leben, in dessen Grundgesetz als erster Artikel steht: Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Eine säkulare Übersetzung meines Glaubens, dass Gott jeden Menschen bedingungslos liebt. Das Grundgesetz leitet daraus Freiheitsartikel ab: Jedem Menschen ist es erlaubt, frei zu denken, zu glauben, zu leben, zu lieben.

Zurzeit ist zu sehen und zu spüren, wie fragil und bedroht die Menschenwürde und die daraus abgeleiteten Freiheiten sind. Nicht nur weit weg, sondern auch hier. Das kann mir als Christin nicht egal sein. An die Gefangenen und Misshandelten zu denken bedeutet zum einen, für sie einzutreten, damit sie befreit werden. Es heißt aber auch, sorgsam wahrzunehmen, wo Menschen freiheitliche Strukturen

missbrauchen, um die Freiheit anderer einzuschränken. Und ihnen Einhalt zu gebieten. So viele Menschen setzen sich aus unterschiedlichen Gründen für Menschenwürde und Freiheit ein. In Organisationen wie z. B. Amnesty International. Oder in demokratischen Parteien. Ich kann mich mit ihnen verbünden. Gemeinsam können wir uns stark dafür machen, dass Menschen in Würde leben können und frei leben, glauben, sprechen, denken und lieben können.

Tina Wilms

Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!

HEBRÄER 13,3

Monatsspruch JUNI 2026

Termine und Einladungen

Gebetsstunden in den Vereinshäusern

Bottenberg:	Termin nach Vereinbarung
Oberheuslingen:	Gebetszeit - sonntags nach den 18.00 Uhr-Stunden
Oberfischbach:	Gebet für die Gemeinde - jeden Donnerstag um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum (Jugendraum)

Bibelstunden/Gemeinschaftsstunden:

Niederndorf:	14.06., 20.00 Uhr, Missionsabend mit Uli Hofius
	21.06., 20.00 Uhr, Pred. Oliver Post
Oberheuslingen:	14.06., 18.00 Uhr, Günter Schenk (EGV)
	28.06., 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Achim Winter (JiM Siegen)

Gesprächszeit Gemeindegewester: jeden 1. Montag im Monat

Nächster Termin: 01. Juni

15.00 - 17.00 Uhr
im Gemeindezentrum

Wir sind für Sie da,
wenn Sie sich einfach mal aussprechen möchten,
wenn Sie Rat brauchen,
wenn Sie nicht wissen, an wen Sie sich sonst wenden können.
Wir hören Ihnen zu.
Wir geben Rat und Tipps, z. B. in Fragen der häuslichen Krankenpflege.
Wir suchen gemeinsam mit Ihnen nach Lösungen.

Sie brauchen sich nicht anzumelden, kommen Sie einfach rein und seien Sie unbesorgt, wir behandeln Ihr Anliegen vertraulich.

Nach wie vor sind wir auch telefonisch erreichbar
und machen gerne Hausbesuche.



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Teamgeist - Projekt

Unser nächstes Treffen ist
am 03. Juni ab 18.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Michael Junk - 10 Jahre Pfarrer in Oberfischbach

Lieber Michael,

am 19. Juni 2016 wurdest Du als Pfarrer in der Ev.-Ref. Kirchengemeinde Oberfischbach eingeführt.

10 Jahre – eine lange Zeit und Grund genug, einmal innezuhalten und zurückzuschauen.

Gleich zu Beginn Deiner Amtszeit hast Du uns damit überrascht, wie viele Menschen in unserer Gemeinde Du in kurzer Zeit kennengelernt hast. Das ist sicher auch eine Deiner bemerkenswerten Eigenschaften: Eine den Menschen zugewandte Art, die mit Interesse den Kontakt sucht und am Leben der Menschen Teil hat. Erstaunlich auch, wie schnell Du Dich in die Strukturen unserer großen Gemeinde und der Dorfgemeinschaften eingearbeitet hast.

Für uns als Presbyterium (und auch für die Ehrenamtlichen) war es oft eine Herausforderung, mit Deinen vielen neuen Gedanken und sprudelnden Ideen mitzukommen. Vieles Neue konnten wir, dank Dir, in unserer Gemeinde ausprobieren, z. B. die ersten Außengottesdienste, die in den einzelnen Ortschaften unseres Kirchspiels (oft als OpenAir) mit Hilfe der Ortsgruppen organisiert und ausgerichtet wurden. Das führte unweigerlich zu einem Zusammenwachsen innerhalb der Kirchengemeinde.

Der erste große Höhepunkt war die 675-Jahrfeier von Ort und Kirche Oberfischbach, wo wir uns als Kirchengemeinde mit allen mitwirkenden Gruppen und Vereinen im tollen Festumzug präsentieren konnten.

Seitdem steht auch die extra dafür angefertigte Jesusfigur vor der Kirche. Dir ist es immer wichtig, möglichst Viele in besonderen Gottesdiensten einzubeziehen.

So ist es schon fast eine Tradition geworden, dass wir uns, wie selbstverständlich, am TSV-Tag mit einem Gottesdienst und Kuchenstand beteiligen. Unsere Grundschule wird regelmäßig in den Friedensgottesdienst, den die Ortsvorsteher mit Dir zusammen gestalten, einbezogen. Die KITA-Kinder lieben Deine regelmäßigen Besuche.

All dieses geschieht mit großem Einsatz – „dünn drüber“ gibt es bei Dir nicht!

Das merkt man auch Deinen lebensnahen Verkündigungen an, die eine große Bereicherung und immer wieder Anlass zum Weiterdenken sind.

Schwierige Situationen sind dazu da, im Vertrauen auf Gott und mit seiner Hilfe gemeistert zu werden. Das hat sich in der jüngsten Vergangenheit gezeigt, als wieder eine Pfarramtliche Verbindung mit Oberholzklaus notwendig wurde.

Ohne Rücksicht auf Deine eigene Gesundheit hast Du Verantwortung während der Vakanz in Oberholzklaus übernommen und in dieser für unsere



Michael und Patricia Junk 2016

Presbyterien schwierigen Zeit nie den Überblick verloren und zukunftsorientierte Lösungen mit uns zusammen erarbeitet.

Wir sind Dir so dankbar dafür! Und natürlich auch Deiner lieben Frau Patricia, die Dich ja sehr oft entbehren muss!

So wünschen wir Dir von Herzen weiterhin viel Kraft und Gottes reichen Segen.

Dass Du immer wieder Ruhepunkte und Erholung findest und uns noch lange als „oos Pastor“ erhalten bleibst.

Und Du darfst wissen, dass Du auch weiterhin mit einer großen Mannschaft (Angestellte und Ehrenamtliche) unterwegs bist.

Herzlichen Dank im Namen des Presbyteriums sagen
Iris Schmidt und Rainer Klappert

Lebensgärtnerin

Wie gerne möchte ich eine Lebensgärtnerin werden, die sich von Fehlschlägen nicht unterkriegen lässt. Die trotzdem weiter sät und erntet, die gießt und mulcht. Die auf das Beste hofft, aber mit Fehlschlägen als normalem Teil des Lebens umgehen kann. Und die sie nicht verstecken muss. Denn immer, wenn andere Menschen ihre Fehlschläge und Umwege mit mir teilen, dann atmet etwas in mir auf. Ich bin nicht alleine damit! Manchmal verirren wir uns in dem Glauben, wir seien die Einzigen, denen etwas misslingt. Und deshalb sollten wir viel öfter und öffentlicher darüber

reden: über Gebete, die nicht erhört wurden, Geschichten, in denen wir uns nicht besonders heldenhaft hervorgetan haben, verpasste Chancen und vermastelte Gelegenheiten. Tage, an denen wir versagt haben, und Träume, die zerplatzt sind. Wir sollten öfter darüber sprechen, wie man gut scheitert und mit Fehlern umgeht.

Anne Gorges

Foto: Roland Schmidt



Die Kunst der kleinen Schritte

*Ich bitte nicht um Wunder und Visionen, Herr,
sondern um die Kraft für den Alltag
Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte.*

*Ich bitte um Kraft für das rechte Maß,
dass ich nicht durch das Leben gleite,
sondern den Tagesablauf bewusst wahrnehme.*

*Lass mich erkennen, dass Grübeln nicht weiterhilft,
weder über die Vergangenheit noch über die Zukunft.
Hilf mir, das Nächste so gut wie möglich zu tun
Und die jetzige Stunde als die wichtigste zu erkennen.*

*Bewahre mich vor der Erwartung,
es müsste im Leben alles glatt gehen.
Schicke mir im rechten Augenblick jemanden,
der den Mut hat, mir die Wahrheit in Liebe zu sagen.*

*Ich weiß, dass sich viele Probleme auch dadurch lösen können,
dass ich nichts tue. Zeige mir, wo ich warten soll
und gib mir die Geduld und das Vertrauen dazu.*

*Verleihe mir die nötige Wachsamkeit
im rechten Augenblick ein Päckchen Güte,
mit oder ohne Worte, an der richtigen Stelle abzugeben.*

*Bewahre mich vor der Angst, ich könnte das Leben versäumen.
Gib mir nicht, was ich wünsche, sondern was ich brauche.
Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte.*

Antoine de Saint-Exupéry

*Du sagst Ja,
aus Liebe sagst du vorbehaltlos Ja,
Ja zu mir,
du kennst mich, dennoch sagst du Ja.*

*Sagst Ja, und weißt doch von meinen Schwächen.
Ja, trotz allem gilt dein Versprechen,
dein Ja steht felsenfest an jedem Tag.*

*Ich lebe von dem Ja,
das nicht an Leistung denkt,
vom Ja,
das mir Vertrauen schenkt.
Ich staune: ich hab es nicht verdient,
dein Ja.*

*Ich sage Ja,
ich danke dir und antworte mit Ja,
Ja zu dir,
ich wage es,
denn du sagst Ja.*

Text nach Röm. 8,31-39 - Danny Plett / Christoph Zehendner



Mit 10 Kindern sind wir – die Sonntagschule Oberfischbach/Niederndorf – am 26. April zum Bibel-Action-Tag nach Marienheide gefahren.



Das Kommando „Biberzahn“, eine Gruppe von christlichen Pfadfindern, ist gemeinsam im Wald unterwegs. Ihr Ziel ist unklar und der Weg ist unbekannt. Doch das Kommando „Biberzahn“ ist fest entschlossen, sich auch dieser Herausforderung zu stellen. Unterwegs wird der Wald immer dunkler. Haben sie sich verlaufen? Oder sind sie noch auf dem richtigen Weg? Ein bisschen fühlen sie sich wie das Volk Israel in der Wüste ...

Trotz aller Schwierigkeiten (z. B. Essen und Trinken) war Gott immer bei seinem Volk und hat es sicher durch die Wüste geführt ... tagsüber durch eine Wolke – nachts durch eine Feuersäule.

Und obwohl Gott seinem Volk so nah war, hat dieses nicht an IHM festgehalten und ihm nicht wirklich vertraut. Wie ist das bei uns???

Gott ist immer da – er möchte gerne mit dir leben, dir zeigen wie er ist. (Das können wir in der Bibel nachlesen.) Er möchte immer an deiner Seite sein.

Natürlich gab es wieder die verschiedenen Actiongruppen, Mittagessen und Spielpause, Bibel-Entdecker-Gruppen und ganz viele Lieder zum Mitsingen.

Der Termin für 2027 steht auch schon fest: 18. April 2027

Astrid Brückmann (bei Fragen zur „SoSchule“ → 0163/1385756)

Gemeinsam unterwegs

Gemeinsam hören, gemeinsam singen, gemeinsam diskutieren, gemeinsam planen ...

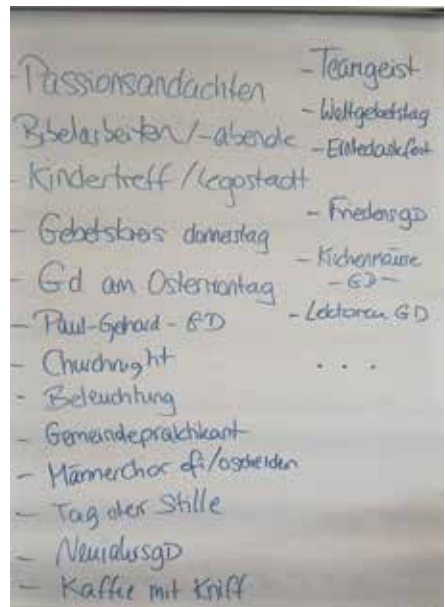
Die Gemeindeversammlung am 12.04.2026 hat gezeigt: Das alles ist in unserer Gemeinde möglich! So dankbar können wir sein für den regen Austausch, die positiven und gleichzeitig auch kritischen Rückmeldungen und Ideen, die unser buntes Gemeindeleben ausmachen!

Ein Thema war und ist die Erweiterung unserer Liedmappe. Seit nunmehr einigen Jahren begleiten uns großartige und liebevoll erstellte Power-Point-Präsentationen durch die Gottesdienste. Jeden Sonntag werden so die Liedtexte für alle sichtbar. Und doch fehlt dem einen oder anderen das Notenbild. Zuletzt sind viele neue Lieder in den Gottesdienst eingeführt worden, die uns auf vielfältige Art und Weise begeistern und berühren. Doch der Wunsch nach Noten wird dadurch größer, da unsere Liedmappen eben auch in anderen Gruppen gerne und viel genutzt werden. Daher möchten wir dem Wunsch vieler Gemeindemitglieder nachkommen und die Mappe um einige neue Lieder ergänzen. Da dies gleichzeitig eben auch mit Kosten verbunden ist, freuen wir uns sehr über jegliche finanzielle Unterstützung. Die Musik und insbesondere das gemeinsame Singen charakterisiert unsere Gemeinde in hohem Maße und das soll gerne so bleiben! Weitere Themen, die aus der Gemeinde kamen, während der Ver-

sammlung diskutiert und im Presbyterium nun ebenfalls nochmal kritisch besprochen werden, waren das bestehende Alkoholverbot in und um die Räumlichkeiten der Kirchengemeinde, die Möglichkeit einer Schulung hinsichtlich des Umgangs mit Mikrofonen sowie der große Wunsch nach mehr Lobpreis in Gottesdiensten bzw. im Rahmen gezielter Veranstaltungen.

Außerdem haben wir uns erneut mit dem großen Thema „Bestandsaufnahme zur finanziellen Situation unserer Kirchengemeinde“ beschäftigt. Wie bereits in der letzten Gemeindeversammlung angedeutet, wird die finanzielle Situation angespannter.

Durch den Rückgang an Kirchenmitgliedern erhalten wir eben auch



Unsere Highlights



Fotos: Petra Einloft

immer weniger Kirchensteuereinnahmen. Noch sind wir in der glücklichen Lage, auf gewisse Rücklagen zurückgreifen zu können, aber auch das wird nicht ewig so sein. Wir haben in der letzten Zeit an einigen Stellen investiert. Beispielhaft seien dafür die neue Außenbeleuchtung sowie die Parkplätze für Menschen mit Einschränkungen genannt. Einsparungen erfolgten insbesondere durch den Einbau der Wärmepumpe sowie die Winterkirche von Dezember bis März. Und doch stehen auch wir zunehmend vor finanziellen Herausforderungen. Wir freuen uns daher um jede finanzielle Zuwendung sowie um jegliches ehrenamtliches Engagement, durch das ebenso an diversen Stellen Kosten eingespart werden können!

An dieser Stelle sei allen, die im Rahmen des Spendenbriefs (März 2026) gespendet haben, ein großer Dank ausgesprochen.

Gerne möchten wir auch zukünftig im regen Austausch mit der Gemeinde bleiben und die nächste Gemeindeversammlung ggf. mit einem gemeinsamen Mittagessen schließen. Ideen dazu sind herzlich willkommen und können an das Presbyterium weitergegeben werden.

Wir wollen auch weiterhin als lebendige Gemeinde gemeinsam unterwegs sein.

Lasst uns eine lebendige Gemeinde mit Freude gestalten!

Für das Presbyterium:
Anna Reimann



**Herzliche Einladung zu unserem
Gemeindeausflug zum Limburger Kreuzfest
am 19.9.2026**

Abfahrt um 10.00 Uhr mit dem Bus ab Oberfischbach Kreisel

13.00 Uhr - wir nehmen am ökumenischen Mittagsgebet
im Limburger Dom teil

14.00 Uhr - „Besuch“ unseres Apfelbäumchens im
Bischofsgarten

14.30 Uhr - Zeit zur freien Verfügung

Möglichkeit zur Besichtigung des Bischofshauses,
Diözese-Museum, Führung im Limburger Dom oder
Bummeln durch die Limburger Altstadt

17.30 Uhr - Rückfahrt nach Oberfischbach

Fahrtkosten 25,00 Euro pro Person (zu zahlen bei Anmeldung)

Verbindliche Anmeldung bis spätestens **28.8.26**

im Gemeindebüro (Tel. 02734-60787)

Es gibt erfülltes Leben,
trotz vieler
unerfüllter Wünsche

Dietrich Bonhoeffer



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Pfarrer

Michael Junk, Im Hähnchen 6, Tel.: 02734/571043,
Mail: pfarrerjunk@kirche-oberfischbach.de

Gemeindeleitung

Mail: leitung@kirche-oberfischbach.de

Gemeindebüro

Oberfischbach, Kirchweg 4 - Stefanie Heimann -
Tel. 02734/60787, Fax. 571680

Mail: gemeindebuero@kirche-oberfischbach.de

Internet: kirche-oberfischbach.de

Öffnungszeiten:

montags 16.00 - 18.00 Uhr,
donnerstags 9.00 - 11.00 Uhr

Trauerbegleitung

Dagmar Irle, Tel. 0170/6001904

Mail: trauerbegleitung.irle@gmail.com

Gemeineschwester

Susanne Ofori, Tel. 0152/28655892

Alexandra Callies, Tel. 0157/56317097

Küsterdienste

Kirche/Gemeindezentrum Oberfischbach:

Ina Reif - Tel. 0176/55576024

„Alte Schule“ Niederndorf:

Sabine Müller-Breitenbach - Tel. 02734/55239

Kindergarten „Arche“ Oberfischbach,

Am Kaltland 6 - Kindergartenleitung -

Jelena Žilić - Tel. 02734/61991

Bankverbindung

IBAN: DE08 4605 0001 0070 0112 59

Jugendreferenten Region 5

Thorsten Schmidt

Handy 0152-09029558

Mail: thorsten.schmidt@kirchenkreis-siwi.de

Diakoniestation Freudenberg

Telefon: 02734/2111

Ehe-Familien-Lebensberatungsstelle Siegen:

0271/250280

Redaktionsschluss: 05.06.2026

Doppelausgabe Juli/August

Beiträge für den Gemeindegruß bitte an:

Mail: gemeindegruss@kirche-oberfischbach.de

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Ref. KG Oberfischbach

Redaktion: Iris Schmidt, Susanne Ofori,

Peter Legran, Thilo Jung, Ute Schwarz

Auflage: 1900 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen



GBD

www.blaser-engel.de/uz195

